

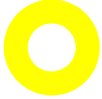









Das Schulkonzept

Dafür stehen wir




	Lebenslanges Lernen	5
	Unterricht	7
	Erziehung	9
	Schulleben	11
	Interne Zusammenarbeit	13
	Externe Zusammenarbeit	15
	Werteorientierung	17



Wir befähigen unsere Schüler auf hohem Niveau und systematisch zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen.

LEBENS-LANGES

LERNEN

- 
- Wir pflegen eine anregende und unterstützende Lernatmosphäre.
 - Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler systematisch zu wissenschaftlichen Arbeits- und Denkweisen.
 - Wir fördern konsequent eine naturwissenschaftliche Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Lernenden.
-
- Wir befähigen unsere Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.
 - Wir befähigen unsere Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.
 - Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Schülern daran, dass sie die Qualität ihrer Lern- und Arbeitsergebnisse einschätzen und beurteilen können.
 - Wir fördern den Mut und die Offenheit unserer Schüler, sich Herausforderungen und Problemen zu stellen.
 - Wir nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil, um jedem Schüler die Möglichkeit zu geben, außerordentliche Leistungen zu erbringen.

Lebenslanges Lernen

In einer sich ständig verändernden Wissensgesellschaft wird es immer wichtiger, dass die Menschen bereit und fähig sind, ihr Leben lang zu lernen. In der Schule kommt es entscheidend darauf an, entsprechende Kompetenzen zu entwickeln, damit die Lernenden das Lernen zu ihrer „eigenen Sache“ machen und in ihre „eigenen Hände“ nehmen können. Denn die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung beweisen: Lernen ist ein individueller Prozess. Jedes Kind lernt nach seinen individuellen Bedürfnissen und — insbesondere — in seiner eigenen Art und Weise und in seiner eigenen Zeit.

Unsere Schule setzt daher schon seit ihrer Gründung 1998 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung einer Lernkultur, in der systematisch und langfristig das selbstständige, eigenverantwortliche und selbstmotivierte Lernen angeleitet und gefördert werden.

Von der 5. Klasse bis zum 1. Halbjahr der 7. Klasse haben unsere Schüler drei bzw. zwei fest im Stundenplan verankerte wöchentliche **Freiarbeitsstunden**, die von der Klassenleitung betreut werden. Es stehen in Anbindung an die jeweiligen Unterrichtsfächer vielfältige Aufgaben zur Verfügung, die sowohl das Üben und Wiederholen als auch das Arbeiten an größeren und schwierigeren Themen ermöglichen. Die Kinder entscheiden sich selbstständig innerhalb eines festgesetzten Rahmens für eine Aufgabe, übernehmen Verantwortung für ihre Lernergeb-

nisse und nehmen damit zunehmend das Lernen in ihre eigene Hand - selbstverständlich immer beraten und unterstützt durch den Klassenlehrer.

Im **Projektunterricht** in der 7. und 8. Klasse wird die systematische Förderung des selbstständigen Lernens und Arbeitens fortgeführt. Zielsetzung ist die Festigung eines umfangreichen methodischen Repertoires zur Beschaffung und Auswertung von Informationen sowie das Erlernen und Erproben von Präsentationsformen. Die Schüler arbeiten an umfangreicheren Themen zu unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten und erlangen so ein hohes Maß an Medien- und Präsentationssicherheit.

Für unsere Schüler gehört das sichere und adressatenbezogene **Präsentieren von Arbeitsergebnissen** – eine wichtige Qualifikation für den Erfolg in Schule, Studium und Beruf - zum Unterrichtsalltag. In der Freiarbeit und im Projektunterricht ist es selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts und wird systematisch geübt. Der Fachunterricht baut darauf auf und übernimmt die Erarbeitung bestimmter Präsentationsformen. In der 8. Klasse stellen sich alle Schüler am **Präsentationstag** der Herausforderung, ein selbst gewähltes Thema vor einer Jury aus Eltern, Mitschülern und Lehrern vorzustellen.

Damit eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen gelingen kann, muss auch der Unterricht entsprechend geplant werden. Wir legen deshalb in allen

Fächern Wert auf **schüler- und handlungsorientierten Unterricht** und auf **Methoden des kooperativen Lernens**. In diesen Bereichen wollen sich die Lehrer in den nächsten Jahren kontinuierlich fortbilden – schließlich lernen auch sie ihr Leben lang. Alle Schüler erlernen von der 5. Klasse an **Lern- und Arbeitsstrategien** und wenden diese fachspezifisch an.

Auch der **Umgang mit den neuen Medien** will gekonnt sein. Deshalb lernen alle Schüler systematisch, wie man grundlegende MS-Office-Anwendungen nutzt. In der 5. Klasse findet im Rahmen der Freiarbeit ein mehrstündiger Word-Kurs statt. In der 6. Klasse liegt der besondere Schwerpunkt auf dem Umgang mit Handy und Internet und den Aspekten der Datensicherheit. In der 7. Klasse oder 8. Klasse lernen alle die wesentlichen Funktionen von PowerPoint in einem Kompaktkurs kennen und erhalten im Mathematikunterricht eine Einführung in Excel.

Neben einem sprachlichen und künstlerisch - musischen Schwerpunkt legen wir besonderen Wert auf die **Fächer des MINT Bereiches**. MINT steht stellvertretend für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Eine fundierte naturwissenschaftliche Grundbildung ist Voraussetzung für Handlungs- und Entscheidungskompetenzen, die gerade in diesem Bereich immer wichtiger werden.

Unsere Arbeit im Bereich der **Medienkompetenz** geht Hand in Hand mit einer

kontinuierlichen Förderung im MINT Bereich und ist in unserem naturwissenschaftlichen Konzept festgeschrieben.

Die **Teilnahme an Wettbewerben** ist eine große Herausforderung und erfordert das Interesse an der Sache, besonderes Engagement, manchmal einen „langen Atem“ und den Mut und die Bereitschaft, sich mit anderen zu messen und zu vergleichen. Unsere „Jugendforscht“ – AG, die den Schülern ab der 5. Klasse offen steht, ist schon mit vielen Preisen auf lokaler und regionaler Ebene sowie auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet worden.

Viel wichtiger als diese Erfolge ist aber, dass das Interesse an naturwissenschaftlichen und ökologischen Fragen geweckt wird und dass die Schüler sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema intensiv auseinandersetzen, ein Problem erforschen und diese Arbeit auch zu einem Abschluss bringen. Viele Schüler nehmen am jährlichen Känguru-Wettbewerb (Mathematik) und am Big-Challenge-Wettbewerb (Englisch) teil. Auch andere Wettbewerbe wie der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, sportliche Mannschaftswettbewerbe auf Stadt-, Kreis- oder Regionalebene oder die Teilnahme einzelner Schüler am Bundes-Fremdsprachen-Wettbewerb oder der Mathe-Olympiade gehören zum festen Bestandteil unserer Wettbewerbskultur.



Wir qualifizieren für Studium und Beruf und bereiten unsere Schüler engagiert auf das Leben vor.

- Wir etablieren an unserer Schule eine Kultur der Leistungsbereitschaft und Freude am Lernen.
- Wir vermitteln fundiertes und strukturiertes Wissen.
- Wir fördern unsere Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit individuell.
- Wir bauen in allen Unterrichtsfächern Methodenkompetenz auf.
- Wir fördern besonders den MINT Bereich und bieten ein umfangreiches MINT Fächerangebot an.
- Wir setzen uns kritisch mit unserer eigenen Arbeit auseinander und arbeiten stetig an der Fortentwicklung unserer Unterrichtsgestaltung.
- Wir schaffen Transparenz bezüglich Lernstand, Lernfortschritt und Leistungsbewertung.
- Wir bieten Orientierung bei der Berufs- und Studienwahl.

Unterricht steht im Zentrum der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Zwar ist guter Unterricht nicht alles. Aber: Ohne guten Unterricht ist alles, was eine Schule sonst noch bietet und anbietet, nicht genug, um die Kinder und Jugendlichen auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Unter Fachleuten besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, was guten Unterricht ausmacht. Es geht nicht nur darum, eine solide Wissensbasis zu legen. Damit dieses Wissen auch intelligent genutzt werden kann, muss es ergänzt werden durch Schlüsselqualifikationen, soziale Fähigkeiten und Werteorientierungen.

Daher führt guter Unterricht zum Erwerb von solchen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, und zwar mit vielfältigen Lehr- und Lernformen, die auf das jeweilige Lernziel abgestimmt sind und der Unterschiedlichkeit der Schüler gerecht werden. Guter Unterricht öffnet sich nach außen und nicht zuletzt: Guter Unterricht entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Deshalb ist die Unterrichtsentwicklung in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung unserer Schule.

Guter Unterricht braucht gute Bedingungen. Seit dem Schuljahr 2008/ 2009 sind für uns 90 Minuten das Maß (fast) aller Unterrichtsstunden. Der **Unterricht in Doppelstunden** hat viele Vorteile: Die Schüler müssen sich nicht mehr im Laufe eines Schultages alle 45 Minuten auf andere Fächer, Themen und Lehrpersonen einstellen, sondern können sich intensiver mit dem Unterrichtsstoff auseinandersetzen und nachhaltiger lernen. Die längere Zeiteinheit schafft die Voraussetzungen für einen modernen Unterricht, in dem die Schüler eigenständig und aktiv lernen und arbeiten können. Insofern ist der Unterricht in Doppelstunden ein Motor der Unterrichtsentwicklung.

Allerdings unterrichten wir nicht alle Stunden als 90-Minuten-Stunden, sondern wir haben uns für ein pragmatisches Modell entschieden, das in einer breiten Befragung eine große Zustimmung bei Schülern und Eltern fand: Wir organisieren alles in Doppelstunden, was möglich ist, behalten aber bei Unterrichtsfächern, die in drei oder fünf Wochenstunden unterrichtet werden, eine 45-Minuten-Stunde bei. Damit vermeiden wir A- und B-Wochen, die zu einer ungleichmäßigen wöchentlichen Verteilung der Unterrichtsstunden eines Fachs führen.

UNTERRICHT

Guter Unterricht braucht auch gute äußere Bedingungen. Alle Klassenräume der Sekundarstufe I sind mit einem Regalsystem ausgestattet. So können die Freiarbeitsmaterialien in übersichtlicher Form aufbewahrt werden, Nachschlagewerke und vielleicht auch eine Klassenbibliothek finden ihren Platz, Eigentumskästen ermöglichen die Unterbringung von Unterrichtsmaterialien. An magnetischen Wandtafeln werden Unterrichtsergebnisse, Lernplakate und Klassenregeln präsentiert. So sind alle Voraussetzungen für eine **ansprechend gestaltete Lernumgebung** vorhanden.

Zu unserem Unterrichtskonzept gehört auch, dass wir die weiträumigen und hellen Flurflächen als Arbeits- und Ausstellungensräume einbeziehen.

Die Schule ist sehr gut mit **neuen Medien** ausgestattet. Es stehen zahlreiche Computerarbeitsplätze in Klassen- und Fachräumen, in zwei Informatikräumen, im Selbstlernraum und in der Bibliothek zur Verfügung. Im gesamten Bereich des Schulgebäudes können die Schülerinnen und Schüler theoretisch ihre eigenen digitalen Endgeräte für das Arbeiten im Internet nutzen. (BYOD) und ihre Daten in einer schuleigenen Cloud ablegen. Dieses Konzept erproben wir zurzeit allerdings nur in der Jahrgangsstufe 08.

Was geschieht, wenn der planmäßige Unterricht nicht erteilt werden kann, weil z.B. die Lehrperson abwesend ist? Unsere Schule verfügt über ein abgestimmtes

Vertretungskonzept. In der Regel werden in der Sekundarstufe I alle Unterrichtsstunden vertreten, sodass sich der Unterrichtsausfall auf ein Minimum reduziert. Nur in Ausnahmefällen kann der Unterricht in den Jahrgangsstufen 07 bis 09 in den Randbereichen (1. und 2. Stunde bzw. 5. und 6. Stunde) ausfallen. Wenn es möglich ist, werden in den Vertretungsstunden Aufgaben bearbeitet, die durch den Fachlehrer gestellt worden sind. Ansonsten stehen umfangreiche Vertretungsordner mit Wiederholungs- und Übungsaufgaben für die einzelnen Klassenstufen zur Verfügung. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler holen sich bei Unterrichtsausfall ihre EVA-Aufgaben (EVA = eigenverantwortliches Arbeiten) ab und bearbeiten die Aufgaben selbstverantwortlich.

Auch das **Lernen** will gelernt sein. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen werden in besonderen Unterrichtsveranstaltungen, den „Lerntagen“, an grundlegende Lern- und Arbeitstechniken herangeführt. Dazu dient auch das Methodencurriculum für die 5. Klasse. Im Projektunterricht der 7. und 8. Klasse geht es um Projektplanung: Themenfindung und Zielsetzung, Informationsbeschaffung und -aufbereitung, Zeitplanung und Präsentation. Im Projekt des Landes NRW „Zukunftsschulen NRW. Netzwerk Lernkultur Individuelle Förderung“, an dem wir seit Jahren teilnehmen, haben wir unser Unterrichtskonzept dazu weiterentwickelt. Dafür nutzen wir auch die Er-

kenntnisse der modernen Hirnforschung. In der Sekundarstufe II bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler durch einen „Facharbeitstag“ besonders auf die Facharbeit, die in der Qualifikationsphase geschrieben werden muss, vor.

In der Regel hilft das „Sitzenbleiben“ niemandem. Damit möglichst alle Schülerinnen und Schüler das Klassenziel erreichen, erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ein vielfältiges Unterstützungsangebot. So ist es uns gelungen, dass nur noch sehr wenige Jugendliche in den Klassen 7 bis 9 eine Klasse wiederholen müssen.

Durch **individuelle Förderung** nehmen wir den Einzelnen in den Blick. Schülerinnen und Schüler werden unterstützt, wenn es in einem schulischen Fach einmal „hakt“: Im Projekt „Schüler helfen Schülern“ erteilen ältere Schüler den jüngeren gezielt Nachhilfeunterricht. Jugendliche, deren Leistungen nicht ausreichen, werden gemeinsam mit ihren Eltern zu einem „Schüler-Eltern-Lehrer-Sprechtag“ eingeladen. Dann wird über die Gründe für die Defizite gesprochen und es wird ein individueller Förderplan vereinbart. Aber auch leistungsstarken Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Angebote gemacht: Arbeitsgemeinschaften, die viele Interessen abdecken, Trainings für Fremdsprachenzertifikate, differenzierte und anspruchsvolle Aufgaben in der Freiarbeit, Projektarbeit, Teilnahme an Wettbewerben, wie z. B. das Certamen Caroli-

num oder Jugend forscht, oder aber die Teilnahme am Drehtürmodell: Besonders begabte Schülerinnen und Schüler nehmen in bestimmten Fächern am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teil.

Nicht zuletzt wegen unserer Namensgeberin, der Physikerin Lise Meitner, liegt ein Schwerpunkt unserer Schule im **MINT Bereich** und ist in unserem **naturwissenschaftlichen Konzept** festgeschrieben.

Schon in der Erprobungsstufe können unsere Schülerinnen und Schüler neben dem Klassenunterricht in Biologie und Physik auch an der "Roberta-AG" teilnehmen, in der LEGO-Roboter gebaut und über eine **altersgerechte bildliche Programmiersprache** gesteuert werden.

Ab der Mittelstufe wird der naturwissenschaftliche Unterricht durch das Fach Chemie erweitert und kann durch die **Wahlpflichtfächer "Informatik/ Mathematik" oder "Biologie/ Chemie"** vertieft werden.

In der Oberstufe werden die Fächer Mathematik, Physik, Biologie, Informatik und Chemie angeboten. Mathematik, Physik, Biologie und **auch Informatik** können bei uns als **Leistungskurs** gewählt werden.

Zusätzlich wird regelmäßig der naturwissenschaftliche **Projektkurs "Meereskunde"** in der Q1 angeboten, der in einer einmaligen Exkursion zur Meeresschule in Pula (Kroatien) gipfelt, bei dem in Schnorchelgängen die Fauna und Flora des Mittelmeeres untersucht werden.

Auch die **Großforschungsanlage CERN** in Genf ist regelmäßig Exkursionsziel der Physik- Leistungskurse.

Unsere Schule kann auf sehr gut ausgestattete **naturwissenschaftliche Fachräume** sowie aktuelle und vollständige Sammlungen zurückgreifen, sodass das reale Experiment im Mittelpunkt des Unterrichts steht. Unsere Schülerinnen und Schüler können so durch die **umfangreichen Schülerexperimentiersätze** naturwissenschaftliches Arbeiten selbst und aktiv erfahren. Daneben wird ein gesonderter Workshop zu Facharbeiten im naturwissenschaftlichen Bereich in der Q1 angeboten, um die Besonderheiten im Verfassen naturwissenschaftlichen Arbeiten herauszustellen. So werden unsere Schülerinnen und Schüler für diesen Bereich besonders motiviert.

Wir **öffnen den Unterricht nach außen** und schätzen außerschulische Aktivitäten als wichtigen Beitrag zum Unterricht. Kulturelle Erfahrungen machen die Schülerinnen und Schüler beim Theatertag in der 5. Klasse sowie bei regelmäßig durchgeführten Theater- und Museumsbesuchen in allen Klassenstufen. Theateraufführungen in der Schule werden durch einen großzügigen Zuschuss des Fördervereins ermöglicht. Der Differenzierungskurs Mathe/ Politik gründet im Rahmen des Junior-Projekts eine Schülerfirma und stellt diese regelmäßig auf der Junior-Messe in Remscheid vor. Schülerinnen und Schüler, die bei „Jugend forscht“ er-

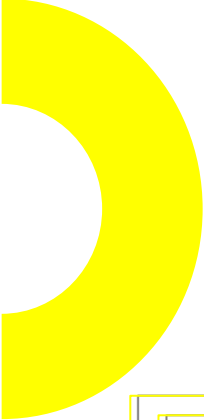
folgreich sind, veröffentlichen ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Publikationen und erfahren so weitere Anerkennung für ihre Arbeit. Außerschulische Lernorte wie der Terrazoo oder der Römerpark in Xanten ergänzen das unterrichtliche Angebot in der Schule. Wir holen aber auch Fachleute in die Schule, beispielsweise Theaterpädagogen, Mitarbeiterinnen der Frauenberatung, Kommunikationstrainer, Ärzte.

Ein besonderer Beitrag zur Öffnung des Unterrichts nach außen ist das **Orientierungspraktikum in der 9. Klasse**. Es soll sozial, ökologisch oder kulturell ausgerichtet sein und dient dazu, Erfahrungen außerhalb der Schule zu sammeln und erste Orientierungen für die weitere Lebensplanung zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sechzehn Stunden außerhalb der Unterrichtszeit an ihrem Praktikumsplatz.

Mädchen und Jungen, die gerne singen, sind in unserer **Chorklasse** gut aufgehoben, denn: Singen macht Spaß. Im Klassenverband zu proben und sich auf Auftritte vorzubereiten heißt, die Gruppe als Ensemble zu erleben. Das wirkt sich sehr positiv auf die Klassengemeinschaft aus und stärkt das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Chormitglieds.

- Wir fördern die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls.
- Wir unterstützen unsere Schüler darin, Herausforderungen eigenverantwortlich zu bewältigen.

Wir erziehen unsere Schüler zu verantwortungsbewussten und weltoffenen Persönlichkeiten.



ERZIEHUNG

- Wir stärken soziales, demokratisches und eigenverantwortliches Handeln.
- Wir erziehen zu gegenseitiger Wertschätzung und Hilfe sowie zur Zusammenarbeit.
- Wir helfen unseren Schülern, Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- Wir erziehen zu umweltbewusstem Verhalten.
- Wir tragen alle Sorge für die Ausstattung und für das gesamte Schulgebäude und dessen Anlagen.
- Wir arbeiten bei der Erziehung partnerschaftlich mit den Eltern zusammen.

Unsere Schule ist eine Schule für alle – für Schülerinnen und Schüler, für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Eltern. Wir alle übernehmen Verantwortung dafür, dass wir uns dort wohlfühlen und gut lernen und arbeiten können. Wir achten die Rechte der anderen und gehen respektvoll miteinander um.

Wir wünschen uns, dass unsere Schüler am Ende ihrer Schulzeit sagen können:

In der Schule haben wir gelernt, uns Ziele zu setzen und zu verwirklichen, wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen, wir haben Vertrauen und Wertschätzung erfahren.

Vertrauen und Verantwortung – das eine geht nicht ohne das andere. Deshalb trauen wir unseren Schülern zu, eigene Arbeitsgemeinschaften zu konzipieren und zu leiten und geben ihnen die Verantwortung für das Programm und für die Durchführung. Wir trauen ihnen zu, Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Schulgemeinschaft: Die Klassenpaten begleiten „ihre“ Klasse während des 5. und 6. Schuljahrs. Sie nehmen an Klassenausflügen und an der Klassenfahrt teil und stehen als Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen zur Verfügung. Die Buspaten sorgen für ein friedliches Miteinander im Schulbus. Die Streitschlichter erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der gewaltfreien und konstruktiven Lösung von Konflikten. Alle Schülerinnen und Schüler werden qualifiziert auf ihre Aufgaben vorbereitet und systematisch weitergeschult.

Sich in der Klassengemeinschaft wohlfühlen, sich selbst und den anderen vertrauen, sich mit anderen auseinandersetzen und dabei sich selbst finden – dies alles sind Prozesse, die die Schule begleiten und fördern kann. Wir unterstützen unsere Schüler dabei, indem sie im Klassenrat lernen, Probleme nach demokratischen Regeln selbst zu lösen. Die Zeit dazu finden sie in den Freiarbeitsstunden, die damit auch eine wichtige Funktion für das soziale Lernen erfüllen.

Die Schülervvertretung (SV) erfasst aktuelle Interessen und Wünsche der Schüler und bringt sie gegenüber Lehrern, Eltern und Schulträger vor.

Das Engagement für andere hat einen großen Stellenwert. Im SoKo-Projekt des Roten Kreuzes engagieren sich Achtklässler in Kindergärten, Altenheimen, Sportvereinen, Jugendgruppen oder anderen Einrichtungen. In der Schule selbst übernehmen Schülerinnen und Schüler Verantwortung als Schulsanitäter, Streitschlichter, Klassenpaten, Buspaten oder als Tutoren im Rahmen des Projekts „Schüler helfen Schülern“.



Bei Problemen steht Schülern, Eltern und Lehrern ein **Beratungsnetzwerk** zur Verfügung. Ausgebildete Beratungslehrkräfte helfen bei Problemen innerhalb und außerhalb der Schule oder vermitteln außerschulische Hilfe, wenn dies erforderlich ist.

Damit alle gut lernen können, setzen wir einen klaren **Orientierungsrahmen**: Alle Schülerinnen und Schüler erkennen die Schulvereinbarung durch ihre Unterschrift als verbindlich an und entwickeln und reflektieren mit ihren Klassenlehrern Regeln des Umgangs als Maßstab für das eigene Verhalten. Wir sorgen dafür, dass unser neues und gepflegtes Schulgebäude und die Ausstattung in einem guten Zustand bleiben.

Eltern sind Partner in der Erziehung. Wir bieten Elternabende zur pädagogischen Arbeit der Schule an und tauschen uns mit den Eltern über die Erziehungsziele aus. Lehrerinnen und Lehrer führen regelmäßig pädagogische Konferenzen durch und besprechen die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Besonders intensiv ist der Austausch in den regelmäßigen Teamsitzungen der 5. und 6. Klassen. So können wir die Eltern kompetent beraten und unterstützen.

SCHULLEBEN

Wir gestalten ein vielfältiges
und attraktives Schulleben.

- Wir leben Gemeinschaft durch eine aktive Gestaltung des Schullebens.
- Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl, ein gutes Miteinander und die Identifikation mit der Schule.
- Wir erhöhen die schulische Qualität durch ein breites kulturelles Angebot.
- Wir bieten unseren Schülern vielfältige und anregende Lernerfahrungen außerhalb des Unterrichts.

Unsere Schule ist lebendig – weit über den Unterricht hinaus. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern gestalten ein vielfältiges Schulleben als Teil einer umfassenden Schulkultur.

Uns ist wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten haben, ihren Neigungen nachzugehen, ihre Talente zu entdecken und zu zeigen, etwas für andere zu gestalten und ihre Persönlichkeit zu entfalten.

Uns ist wichtig, dass wir uns mit unserer Schule identifizieren können: Wir sind Lise-Meitner – und wir zeigen es.

Uns ist wichtig, dass unsere Schule sich auf der Grundlage gemeinsamer Wünsche, Bedürfnisse, Ziele und Visionen verändert und weiterentwickelt. Dazu sollen alle ihren Beitrag leisten können.

Die Ausgestaltung des Schullebens ist nie abgeschlossen; zu seit langem bestehenden „Fixpunkten“ kommen Jahr für Jahr neue Elemente hinzu und bereichern die Schulkultur auf ihre Weise.



Denn: Schule ist lebendig – weit über den Unterricht hinaus.

Kulturelles Leben zeigt sich in den verschiedensten Ausprägungen: Musik- und Theateraufführungen, Martinszug und Karneval, Revue und LMG-Konzert, Gottesdienste und Morgenimpulse im Advent, Kunstausstellungen und Präsentationen, Sportfeste und Wettkämpfe laden ein zum Mitmachen und Mitgestalten oder zum Zuschauen und Zuhören.

Viele **Veranstaltungen** fügen sich in die Struktur des Schuljahres ein. Es gibt Informatives wie den Schnuppertag für die Viertklässler oder die Infoveranstaltung zur Hamburger Schreibprobe, Feste und Feiern wie die Einschulungsfeier, die Abiturienten-Entlassfeier oder den Abi-Ball; jedes zweite Jahr laden wir unsere Ehemaligen zu einem Treffen ein. Besondere Schülerleistungen werden am Ende des Schuljahrs im Rahmen einer Open-Air-Veranstaltung auf dem Schulhof geehrt.

Das Schulleben erwächst aus der Schule heraus und wird von **vielen Gruppen gestaltet**. Besonders stolz sind wir auf große Veranstaltungen, die ausschließlich von den Schülerinnen und Schülern geplant, organisiert und durchgeführt werden. So ist das LMG-Konzert nun schon seit Jahren ausschließlich im Verantwortungsbereich der Schüler, die ein ausgezeichnetes Programm zusammenstellen, Castings und Proben durchführen, die Technik betreuen und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Wer einmal an einem solchen Projekt erfolgreich mitgearbeitet hat, nimmt viel für

sein Leben nach der Schule mit.

In jedem Schuljahr bieten wir eine Vielzahl von **Arbeitsgemeinschaften** aus den unterschiedlichsten Bereichen an. In diesem Schuljahr kann man beispielsweise Chinesisch lernen, man kann in der AG „Vom Fliegen“ viel über Physik lernen oder sich auf externe Prüfungen in Französisch und Spanisch vorbereiten. Es gibt viele weitere Angebote im naturwissenschaftlichen, sportlichen oder im künstlerischen und musikalischen Bereich.

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig mit großem Erfolg an **wissenschaftlichen Wettbewerben** teil. Die „Jugend-forscht“-AG beteiligt sich jedes Jahr mit mehreren Beiträgen am Wettbewerb und ist schon mit vielen Preisen auf allen Ebenen ausgezeichnet worden. Die Schule hat bereits mehrmals den Umweltpreis der Stadt Willich gewonnen. Die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb im Fach Mathematik, am Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen oder an anderen Wettbewerben ist selbstverständlicher Teil unserer Schulkultur.

Wer es lieber **sportlich** mag, kommt auch auf seine Kosten. Es gibt sportliche Veranstaltungen, an denen alle teilnehmen: das Sportfest am Ende des Schuljahrs oder auch der in unregelmäßigen Abständen stattfindende Sponsorenlauf, mit dem karitative Zwecke unterstützt werden.

Man kann aber auch als Mitglied einer der Schulmannschaften für die Schule um sportliche Ehren wetteifern.

Schulleben spielt sich auch außerhalb der eigenen Schule ab. Seit mehreren Jahren besteht eine Schulpartnerschaft mit der **Riley High School in South Bend** bei Chicago im Rahmen des GAPP-Programms. Die gegenseitigen Schulbesuche gehören zu den Höhepunkten im Schuljahr. Wir bewegen uns aber auch in östliche Richtung und besuchen unsere Partnerschule im **chinesischen Guangzhou** und im **letti-schen Smiltene**.

Klassen- und Studienfahrten gehören zu den Höhepunkten des Schullebens. Am Ende des Schuljahres fahren die Fünftklässler auf eine dreitägige Klassenfahrt mit dem Ziel, die neue Klassengemeinschaft zu erleben und zu stärken. Zu Beginn der 9. Klasse findet eine fünftägige Klassenfahrt mit einem sportlichen oder stadtgeografischen Schwerpunkt statt. Und im ersten oder zweiten Jahr der Qualifikationsphase geht es auf Studienfahrt. Fahrtziel und Programm werden an die Leistungskurse angebunden.

- Wir arbeiten auf der Grundlage gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung.
- Wir pflegen eine transparente und effektive Kommunikation auf allen Ebenen.

Wir arbeiten vertrauensvoll
und effektiv zusammen.

- Wir äußern konstruktive Kritik und nehmen sie an.
- Wir nutzen die Kompetenzen aller.
- Wir informieren regelmäßig über aktuelle Schulereignisse.
- Wir betrachten die Lernentwicklung unserer Schüler als gemeinsame Aufgabe.

INTERNE

ZUSAMMENARBEIT

Interne Zusammenarbeit

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen an der Schule Beteiligten ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit. Eltern erwarten verlässliche Informationen, klare Zuständigkeiten und feste Ansprechpartner, aber auch ein offenes Ohr bei Fragen, Problemen und Konflikten, für die konstruktive Lösungen gefunden werden müssen. Schülerinnen und Schüler erwarten Beteiligung an Entscheidungsprozessen, Mitgestaltungsmöglichkeiten, kompetente Beratung und Unterstützung. Lehrerinnen und Lehrer erwarten Interesse und Unterstützung der schulischen Arbeit durch Eltern sowie aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler – nicht nur im Unterricht. Auch innerhalb des Kollegiums und zwischen Schulleitung und Kollegium soll es eine transparente Kommunikation und verlässliche Kooperationsstrukturen geben.

Viele Wünsche und Interessen, die aber alle einem Ziel verpflichtet sind: Der Bildung, Erziehung, Förderung und Beratung unserer Schülerinnen und Schüler.

Allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und auch dem Kollegium stehen qualifizierte Ansprechpartner zur Verfügung. In der Schule besteht ein umfangreiches **Beratungsnetzwerk** zur Schullaufbahnberatung in allen Schulstufen. In erster Linie sind hier die Klassenlehrer und Beratungslehrer gefragt, in schwierigeren Fällen beraten die Koordinatoren der jeweiligen Stufen. Für Eltern besteht die regelmäßige Möglichkeit einer Beratung über die Entwicklung ihres Kindes an Elternsprechtagen oder in individuell vereinbarten Sprechstunden. Schülerinnen und Schüler können sich bei Lernproblemen oder Problemen im persönlichen Bereich (z.B. bei Essstörungen) von einer dafür vorgesehenen Lehrkraft beraten lassen.

Bei allgemeinen (Schul-)Schwierigkeiten können Eltern bei eigens dafür ausgebildeten Beratungslehrern Unterstützung finden. Gegebenenfalls arbeiten wir mit außerschulischen Beratungseinrichtungen zusammen, vor allem dann, wenn es um schwerwiegende persönliche Probleme und Notlagen geht.

Eltern und Schüler wollen und sollen Bescheid wissen, was in der Schule vor sich geht. Deshalb sorgen Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schüler für eine **übersichtliche und geregelte Weitergabe von Informationen**. Unsere Homepage wird regelmäßig aktualisiert, unser Newsletter, der über die Homepage abonniert werden kann, enthält Neuigkeiten aus Schule, Schulpflegschaft und Förderverein. Wir informieren Eltern und Schüler in Informationsveranstaltungen über unsere pädagogischen Leitziele und über Schullaufbahnfragen.

Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten zu Kontakten auf unterschiedlichen Ebenen. Neben den „offiziellen“ Klassensplegschaften gibt es in vielen Klassen Elternstammtische, gemeinsame Kennenlern-Aktivitäten und Klassenfeste.



Viele **Eltern** engagieren sich ehrenamtlich in der Schule. Es gibt die Bibliothekseltern, die schon seit vielen Jahren die umfangreiche Schulbibliothek betreuen, die Lese-Eltern, die die Lese-Ecke beaufsichtigen, aber auch zahlreiche projekt- und anlassbezogene Mitarbeit. Die Eltern haben viele Möglichkeiten, sich an der Schulentwicklung zu beteiligen und dort Impulse zu setzen. So waren Eltern als gewählte Mitglieder der Impulsgruppe maßgeblich an der Erarbeitung des Schulprogramms beteiligt. Die **Schulpflegschaft** und der **Förderverein** arbeiten eng mit der Schulleitung zusammen. Zusammen mit der Schulpflegschaft bietet die Schule Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an, z.B. zur Suchtprävention.

Die **Klassensprecherinnen und Klassensprecher** sowie die **SV** werden in ihrer Arbeit unterstützt. Die regelmäßig stattfindende SV-Fahrt dient dem Informationsaustausch und stärkt den Zusammenhalt.

Unsere Schulentwicklung wird durch eine gewählte **Impulsgruppe** mitgestaltet. Diese setzt sich Entwicklungsziele, diskutiert und konkretisiert sie und legt den zuständigen Gremien die Ergebnisse zur Diskussion und Entscheidung vor. Einen weiteren Impuls zur Schulentwicklung setzen regelmäßig stattfindende Pädagogische Tage. Hier findet das Kollegium die Zeit, sich intensiv mit pädagogischen Fragen



Wir arbeiten verlässlich mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern zusammen.

- Wir nutzen die Kompetenzen außerschulischer Experten und Beratungseinrichtungen.
- Wir binden Kurse und Aktivitäten unserer Kooperationspartner in unser schulisches Angebot ein.

- Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinen in unserer Stadt und Region.
- Wir bereichern den Unterricht regelmäßig durch den Besuch außerschulischer Lernorte..
- Wir begleiten alle Schüler kontinuierlich auf ihrem Weg der Berufs- und Studienorientierung.

EXTERNE

ZUSAMMENARBEIT

Externe Zusammenarbeit

Außerschulische Kooperationspartner sind aus der Schule nicht mehr wegzu-denken. Ob es um die Berufs- und Studienorientierung, die Unterstützung durch externe Partner oder die Einbin-dung der Schule in das lokale Umfeld geht – die Kompetenzen außerschulischer Fachleute bereichern und ergänzen das Angebot in der Schule.



Päckchen packen für die Willicher Tafel

Durch die Vermittlung des Kooperations-netzes Unternehmen – Schule (KSW) ha-ben wir seit 2009 eine **Lernpartnerschaft mit der Firma Saint-Gobain Performance Plastics Pampus GmbH**, die in Schiefbahn ansässig ist. Die Firma unterstützt uns bei Unterrichtsprojekten. Mitarbeiter der Personalabteilung führen mit den Abteilungsleitern der Junior-Firmen aus den 9. Klassen realistische Bewerbungstrainings durch. Auf der Agenda steht eine Vorstel-lung technischer und kaufmännischer Ausbildungsberufe für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. In jedem Jahr findet ein Treffen zwischen der Unterneh-mensleitung und der Schulleitung statt, in dem die Ergebnisse des zurückliegenden Schuljahrs überprüft und die Weiterent-wicklung des Kooperationskonzepts dis-kutiert werden.

Auch das **Juniorprojekt**—Schüler gründen eine Firma—steht im Rahmen einer Ko-operation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit dem **Roten Kreuz**, das uns bei der Ausstattung und Schulung des Schulsani-tätsdienstes unterstützt und das SoKo-Projekt für die 8. Klassen durchführt. Aus dem SoKo-Projekt hat sich eine Kooper-ation mit der **Lebenshilfe Kreis Viersen** entwickelt. Schülerinnen und Schüler unserer Schule und Bewohnerinnen und Be-wohner des Hauses Anrode, einer

Wohnstätte der Lebenshilfe, spielen ge-meinsam Theater.

Weitere Kooperationen bestehen mit **Sportvereinen** und der **Kreismusikschule**. Wir bieten in Zusammenarbeit mit dem Segelclub Bayer Uerdingen eine Segel-AG und mit dem TV Anrath eine Handball—Volleyball AG an. Die Kreismusikschule lädt alle Interessierten zu einem offenen Angebot „African Drumming“ ein.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir an **Veranstaltungen in unserer Stadt** teil-nehmen. Die Fünftklässler ziehen mit ih-rer selbst gebastelten Laterne im An-rather Martinzug mit; auf dem alljährli-chen Kinderfest des Kinderschutzbundes sind wir mit einem Stand vertreten; Preis-träger der Jugend-forscht-AG halten Vor-träge vor politischen Gremien und ver-öffentlichen im Anrather Heimatbuch. Auch wir laden die Willicher Bürger gerne in unsere Schule ein, zu Ausstellungen, Konzerten, Theateraufführungen und an-deren schulischen Veranstaltungen.

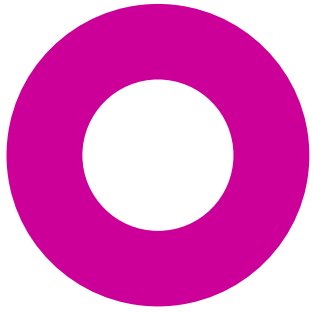
Im MINT Bereich bieten wir regelmäßig Angebote im Rahmen des **MASTER-MINT Programms** vom Institut für Jugendmanagement (IJM Heidelberg) an, die unseren Schülerinnen und Schülern einmalige Forschungsexpeditionen z.B. zu den Azoren ermöglicht. Der Zoo Duisburg ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger und ausgesprochen hilfsbereiter

Partner bei Exkursionen und bei der Umsetzung naturwissenschaftlicher Fach- und Projektarbeiten.

Die **Studien- und Berufswahlorientierung** stützt sich wesentlich auf die Angebote externer Partner. Wir arbeiten eng mit der Agentur für Arbeit zusammen, die ne-ben den Berufswahlorientierungs-Veranstaltungen und dem Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum) auch eine monatliche Berufsberatung in der Schule durchführt. Mitarbeiter der Barmer GEK machen mit Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase ein Assessment-Center-Training. Seit vielen Jahren sind wir in das landesweite Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) eingebunden. Allen Schülerinnen und Schülern werden vielfältige außerschulische Informationsangebote



gemacht – von der Teilnahme am Girls’ Day bis zum Besuch von universitären Schnupperstudienwochen.



Wir begleiten und ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einem werteorientierten und mündigen Handeln.

WERTE-

ORIENTIERUNG

- Wir wahren Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.
- Wir bemühen uns im Umgang miteinander um Freundlichkeit und Fairness und achten das materielle und geistige Eigentum der anderen.
- Wir helfen, die eigenen Gefühle und die anderer zu erkennen und respektvoll mit ihnen umzugehen..
- Wir fördern und fordern die Wertschätzung von Leistung.
- Wir engagieren uns für andere und übernehmen Verantwortung in dem Bewusstsein, etwas bewirken zu können.
- Wir ermutigen zu kritischem Denken und offener Meinungsäußerung.
- Wir ermutigen einander darin, Kontakte aufzunehmen und Freundschaften aufzubauen.

Werte-Orientierung

Werteerziehung – in unserer pluralistischen Gesellschaft ein schwieriges Unterfangen, gibt es doch keinen allgemein verbindlichen und akzeptierten Wertekanon mehr, sondern eine unüberschaubare Vielfalt von Werten. Wie kann eine Schule da einen Beitrag zur Werteorientierung leisten?

Werte müssen im Leitbild der Schule verankert sein, wenn sie Wirksamkeit entfalten wollen. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch die Eltern erfahren sie als gelebte Alltagspraxis, durch gegenseitige Wertschätzung, durch Ermutigung zu kritischem Denken und offener Meinungsäußerung, durch Anerkennung von Engagement und Leistung, durch Übernahme von Verantwortung.

Eine so verstandene schulische Werteerziehung kann dazu beitragen, der weit verbreiteten Gleichgültigkeit gegenüber Werten etwas entgegenzusetzen und die Jugendlichen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems zu unterstützen, das von Achtung, Toleranz und Mitmenschlichkeit getragen ist.

Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen ist ein zentraler Wert in unserer demokratischen Gesellschaft. Durch die Vielfalt unseres Schullebens ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine aktive Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Dazu tragen Kontakte mit ausländischen Partnerschulen oder die Aufnahme von ausländischen Gastschülern aus vielen verschiedenen Ländern bei.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben viele Möglichkeiten, sich an **Entscheidungsprozessen** zu beteiligen und das **Schulleben** verantwortlich zu gestalten. Auf der Grundlage unserer Schulvereinbarung, die die in der Schule gültigen Werte zusammenfasst, erarbeiten die Klassen altersspezifische Klassenregeln. In den 5. und 6. Klassen tagt regelmäßig der Klassenrat. Anregungen und Vorhaben der SV werden von der Schulleitung und dem Kollegium unterstützt. In jedem Schuljahr bilden sich die Schülersprecher und Klassensprecher auf einer zweitägigen SV-Fahrt zu einem selbst gewählten Thema fort. Vor dem Schuljahresende ehrt die SV in einer großen Open-Air-Veranstaltung auf dem Schulhof besonders hervorragende Schülerleistungen: Engagement für die Schulgemeinschaft, Erfolge bei Wettbewerben sowie beson-

dere sportliche, musische oder unterrichtsfachliche Leistungen.

Große Veranstaltungen wie das LMG-Konzert werden selbstverantwortlich von Schülern geplant, organisiert und durchgeführt.

Unsere Schülerinnen und Schüler **engagieren sich für andere** und erfahren dabei, dass sie selbst etwas bewirken können. Die Schulsanitäter stehen in jeder Pause und auch während der Unterrichtszeit bereit, um Erste Hilfe zu leisten. Viele Aktionen in der Schule unterstützen vor allem das Kinderhospiz *Regenbogenland* in Düsseldorf und die Leprahilfe. Ein in diesem Schuljahr durchgeführter Sponsorenlauf erbrachte insgesamt über 34000 Euro für soziale Zwecke. Im SoKo-Projekt engagieren sich Achtklässler ehrenamtlich in Kindergärten, Altenheimen und Sportvereinen oder stehen im „Miteinander-Theater“ mit den Bewohnern von *Haus Anrode* gemeinsam auf der Bühne.

Unser **Schoolpeace-Team**, bestehend aus zahlreichen Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse, engagiert sich als Streitschlichter, Buspaten und Klassenpaten. Sie werden regelmäßig geschult und fortgebildet und übernehmen es auf Elternabenden, Eltern über Ablauf und Zielsetzung der Streitschlichtung zu informieren. Die Klassenpaten begleiten die Fünftklässler auf der ersten Klassenfahrt am

Ende der 5. Klasse.

Trotz aller schulischen Präventionsmaßnahmen wird man **Mobbing** nie ganz verhindern können. Diesem Problem stellen wir uns offensiv. Wenn wir Kenntnis von einem Mobbing-Fall haben, handeln wir umgehend. Wir führen Gespräche mit allen Beteiligten, holen uns - wenn notwendig - Unterstützung durch außerschulische Fachleute und leiten gegebenenfalls disziplinarische Maßnahmen ein. Auf der Präventionsebene setzen wir auf die bereits beschriebene Verankerung unserer Werte im schulischen Leben. Besondere Aktionen, beispielsweise Theaterstücke, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, bieten darüber hinaus Anlass zu Diskussionen und Reflexionsprozessen. Für alle 5. Klassen gibt es einen besonderen Lerntag, an dem sich die Schüler mit Mobbing und dessen Folgen beschäftigen.